

Pflegestützpunkt Ingolstadt Jahresbericht 2021

Der Pflegestützpunkt Ingolstadt wurde am 01.04.2021 eröffnet. Mit dem folgenden Jahresbericht werden die Entwicklung und Leistungen des Pflegestützpunkts Ingolstadt möglichst transparent und objektiv vorgestellt.

Der Pflegestützpunkt Ingolstadt bietet umfassende und unabhängige Auskunft und Beratung rund um das Thema Pflege. Träger sind die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, sowie der Bezirk Oberbayern und die Stadt Ingolstadt.

Folgende Themen standen im Gründungsjahr 2021 im Vordergrund:

- Aufbau von Strukturen und Prozessen
- Umfassende Öffentlichkeitsarbeit
- Die interne Qualitätsentwicklung
- Die Erfassung von Angeboten und Einrichtungen
- Netzwerkarbeit
- Aufbau einer Homepage mit Pflegeplatzbörse

Der nachfolgende Jahresbericht beschreibt die Aufgaben und Entwicklungen im Jahr 2021.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden bedanken, die den Aufbau des Pflegestützpunktes Ingolstadt möglich gemacht haben und die Arbeit und Zielsetzung mit Wohlwollen und Interesse unterstützten.

Ingolstadt, Januar 2022



Anita Schmaus

Leitung Pflegestützpunkt Ingolstadt



Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Struktur und Zielsetzung	3
1.1.	Strukturelle Einbindung	3
1.2.	Personalstruktur und Personalentwicklung	3
2.	Interne Organisation	4
2.1.	Care Management	4
2.1.1.	Öffentlichkeitsarbeit	4
2.1.2.	Netzwerkarbeit	5
2.2.	Inhaltlich	5
2.2.1.	Information und Beratung	5
2.2.2.	Datenschutz	7
2.2.3.	Dokumentation	7
2.2.4.	Evaluation	7
3.	Zusammenfassung	7
4.	Ausblick	8
4.1.	Pflegeplatzbörse	8
4.2.	Informationsveranstaltungen und Vorträge	8
4.3.	Handbuch mit Einarbeitungskonzept	8
4.4.	Interkulturelle Öffnung	8



1. Struktur und Zielsetzung

Die Träger des Pflegestützpunkts Ingolstadt sind die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen zu zwei Dritteln. Das dritte Drittel wird vom Bezirk Oberbayern und der Stadt Ingolstadt zu gleichen Teilen getragen.

Anstellungsträger des Pflegestützpunktes Ingolstadt im Angestelltenmodell ist die Stadt Ingolstadt.

Zur Erreichbarkeit hat der Pflegestützpunkt Ingolstadt eine zentrale Rufnummer mit Anrufbeantworter außerhalb der Sprechzeiten, sowie eine zentrale Mailadresse.

Die Zielsetzung des Pflegestützpunktes Ingolstadt ist vorrangig die neutrale, unabhängige und kostenfreie Beratung der Bürgerinnen und Bürger Ingolstadts rund um das Thema Pflege. Das Spektrum erstreckt sich über die kurze Information oder Auskunft über Hilfs- und Unterstützungsangebote bis hin zur umfassenden Pflegeberatung nach §7a SGB XI mit Erstellung von Versorgungsplänen unter Einbeziehung verschiedener Akteure des Gesundheitswesens.

1.1. Strukturelle Einbindung

Vertreter/-innen der Träger des Pflegestützpunktes bilden das Lenkungsgremium, das einmal jährlich in Form einer Sitzung durch die Leitung einberufen wird. Bei Bedarf können zusätzliche Sitzungen einberufen werden. Aufgaben des Lenkungsgremiums sind die Freigabe von Haushaltsplanungen und Abschlagszahlungen, die Abnahme des Jahresberichts, die jährliche schriftliche Erklärung zur korrekten Abrechnung und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Eine Änderung der Öffnungszeiten, der Vertragsinhalte, organisatorische Grundlagenentscheidungen oder die Einbindung weiterer Akteure und deren Kostenbeteiligung entscheiden die Träger des Pflegestützpunktes gemeinsam, einheitlich und einstimmig.

Räumlich ist der Pflegestützpunkt im Bürgerhaus/Mehrgenerationenhaus zu finden, das dem Referat V für Soziales, Jugend und Gesundheit zugeordnet ist. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zu erreichen.

1.2. Personalstruktur und Personalentwicklung

Die personelle Ausstattung des Pflegestützpunktes Ingolstadt besteht aktuell aus 2,3 Vollzeitstellen bemessen an der Einwohnerzahl Ingolstadts verteilt auf drei Mitarbeiterinnen. Alle Mitarbeiterinnen sind examinierte Pflegefachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung im ambulanten und stationären Bereich. Die Leitung des Pflegestützpunktes verfügt über einen Hochschulabschluss, Leitungserfahrung und arbeitet Vollzeit. Alle Mitarbeiterinnen sind als Pflegeberaterinnen nach §7a SGB XI qualifiziert und verpflichten sich zur ständigen Aktualisierung Ihrer Fachkenntnisse durch Fort- und Weiterbildung. Dienstrechtlich unterstehen alle Mitarbeiterinnen ihrem Arbeitgeber der Stadt Ingolstadt. Im Gründungsjahr stand die Teamentwicklung im Fokus und wurde in Form von teambildenden Maßnahmen und Team-Supervision umgesetzt.



2. Interne Organisation

Das Büro des Pflegestützpunktes ist zu den Öffnungszeiten ständig mit mindestens einer Mitarbeiterin besetzt. Pflegeberatungen und Hausbesuche können auch außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung stattfinden. Anliegen die per Mail oder auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden, werden schnellstmöglich beantwortet.

Die Öffnungszeiten sind Montag und Dienstag von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Am Mittwoch ist der Pflegestützpunkt Ingolstadt geschlossen, um zum Beispiel Hausbesuche, Teambesprechungen, Supervision oder Fortbildungen wahrzunehmen. Die Teambesprechung des Pflegestützpunktes findet einmal monatlich statt. Inhalte sind die Verteilung der Verantwortlichkeiten, fachliche Inhalte und Terminplanung. Es gibt zu jeder Teambesprechung ein Protokoll.

2.1. Care Management

Die Aufgaben des Care Managements obliegen der Leitung des Pflegestützpunktes.

2.1.1. Öffentlichkeitsarbeit

Zur Eröffnung erschien ein großer Artikel in der Regionalzeitung Donaukurier. Es wurden Flyer entwickelt und an alle städtischen Einrichtungen und Kooperationspartner verteilt. Die Flyer wurden auf leichte Sprache, Russisch, Türkisch, Englisch und Arabisch übersetzt. Der Pflegestützpunkt wurde und wird weiterhin über die Homepage der Stadt Ingolstadt beworben. Weitere Artikel erschienen in der Stadtkulisse, im GOIN-Magazin und im Donaukurier. Über die zusätzlichen Beratungsangebote im Pflegestützpunkt wird auf der Veranstaltungsseite des Donaukuriers informiert. In den Stadtbussen wurde der Pflegestützpunkt mit 50 Plakaten über zwei Wochen beworben. Die Stadtteiltreffs bewerben den Pflegestützpunkt mit dauerhafter Plakatierung. Weiterhin gibt es zum Marketing Visitenkarten, Kugelschreiber und Baumwolltaschen.



Willkommen beim Pflegestützpunkt Ingolstadt

Der Pflegestützpunkt Ingolstadt ist eine neutrale, unabhängige und kostenfreie Beratungsstelle. Sie erhalten hier Informationen, Beratung und ressourcenorientierte Unterstützung durch professionelle Pflegeberatung.

Das Team des Pflegestützpunktes Ingolstadt besteht seit 01. April 2021 aus drei Mitarbeiterinnen. Anita Schmaus (im Bild links) ist als Leitung neben der professionellen Pflegeberatung zuständig für die Organisation und Netzwerkarbeit des Pflegestützpunktes. Jessica Sowatsch (mittig) und Sonja Karg (im Bild rechts) stehen Ihnen als professionelle Pflegeberaterinnen nach § 7a SGB XI telefonisch oder persönlich vor Ort zur Verfügung. Im Bedarfsfall werden Hausbesuche angeboten. Die Arbeit des Pflegestützpunktes ist im § 7c Abs. 6 SGB XI gesetzlich verankert und die Mitarbeiterinnen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.



Die Homepage www.pflegestuetzpunkt-ingolstadt.de wurde im Laufe des Jahres entwickelt und ging Anfang November online. Integriert sind Informationsblätter und Anbieterlisten zu nahezu allen Beratungsthemen, sowie Links zu entsprechend weiterführenden Informationen.



2.1.2. Netzwerkarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberbayern und der Fachstelle für pflegende Angehörige der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt startete im ersten Monat nach Eröffnung in Form von zusätzlichen Vor-Ort-Beratungen und dazu gehörigen jour fixe Terminen. Die Aufgaben des Pflegestützpunktes wurden im Migrationsforum, beim Strukturgespräch Pflege, bei Seniorennachmittagen und in verschiedenen Arbeitskreisen und Teambesprechungen vorgestellt. An Austauschtreffen zwischen den Pflegestützpunkten Oberbayerns durch den Bezirk Oberbayern und die Fachstelle für Demenz und Pflege wurde teilgenommen. Zu den ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten wurde persönlicher Kontakt zur Vorstellung gesucht. Der Erstkontakt zu stationären Einrichtungen fand, den Vorgaben zur Pandemiebekämpfung entsprechend, zumeist telefonisch statt. Ein zukünftiger enger Austausch wird forciert, ebenso zu weiteren Einrichtungen und Vereinen der Senioren-, Hospiz- und Behindertenarbeit.

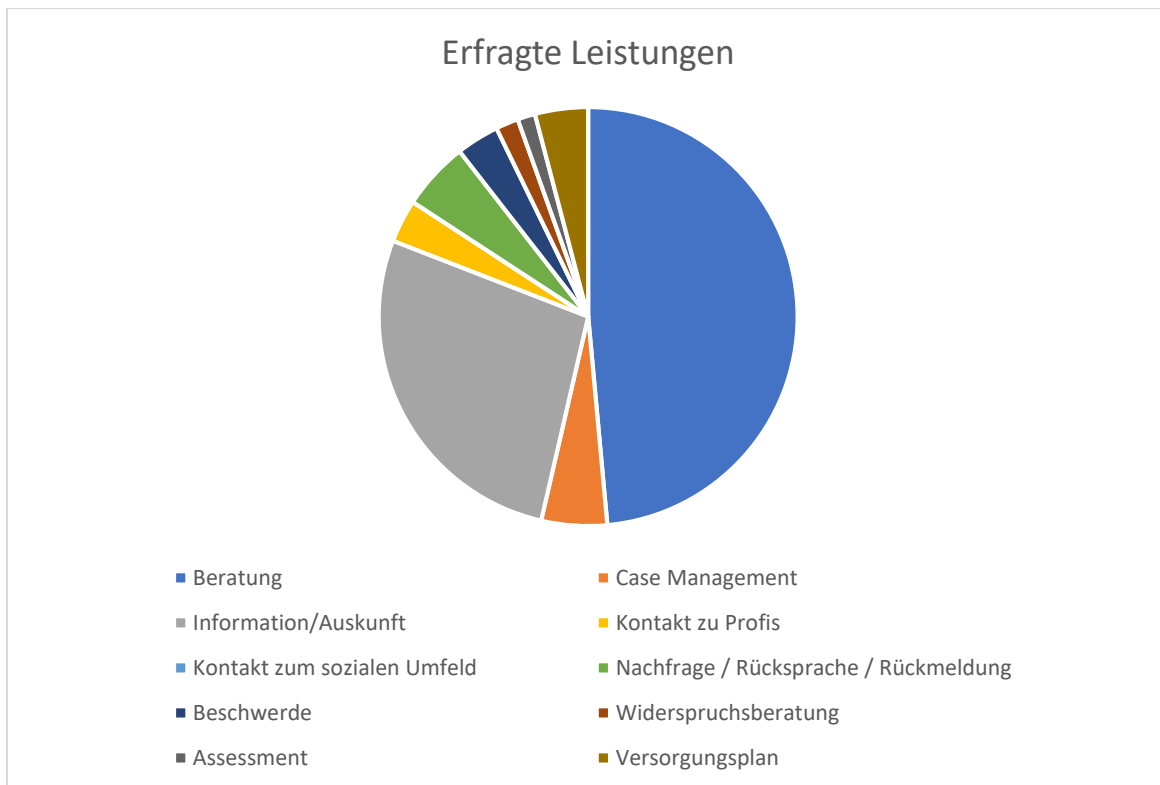
2.2. Inhaltlich

Grundlage der Arbeit ist das Betriebskonzept des Pflegestützpunktes Ingolstadt und die GKV-Richtlinie zur einheitlichen Durchführung von Pflegeberatungen nach §7a SGB XI.

2.2.1. Information und Beratung

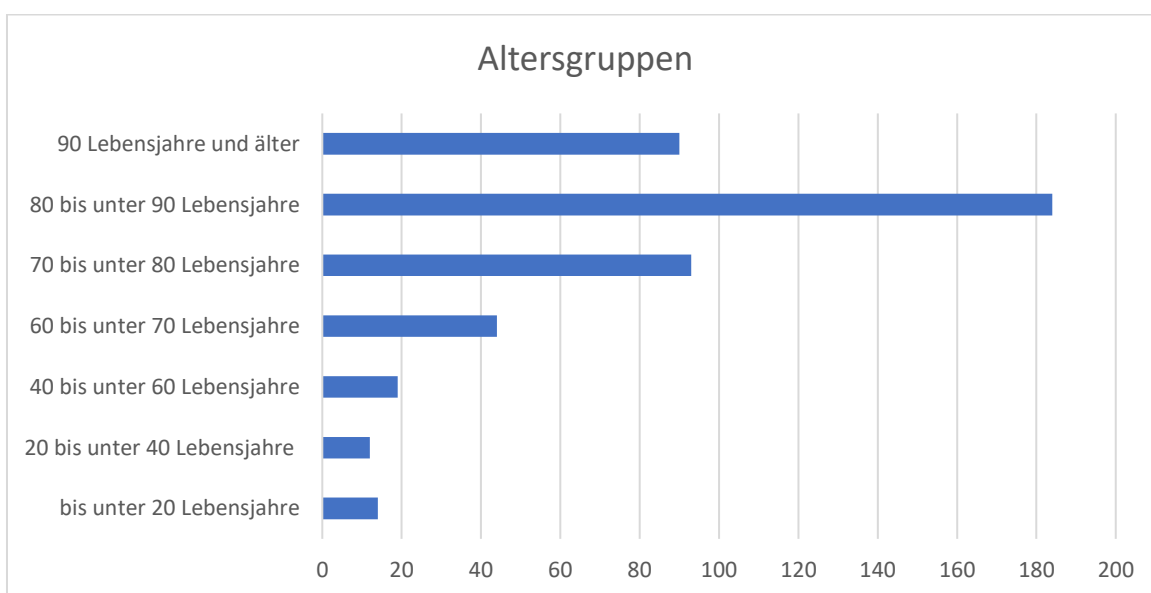
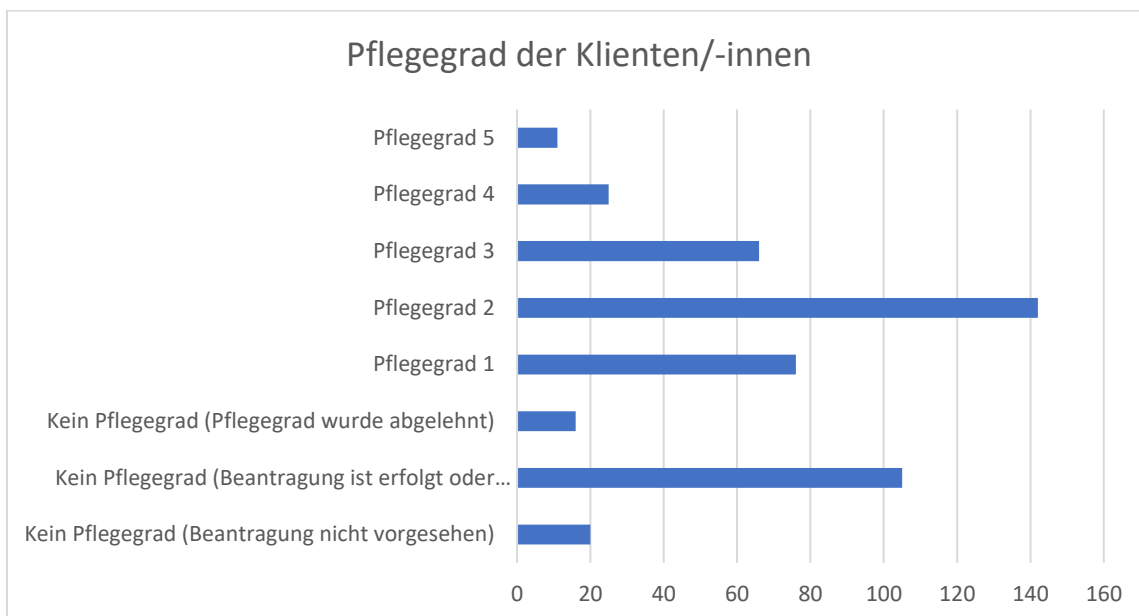
Die Kontaktaufnahme zum Pflegestützpunkt Ingolstadt findet hauptsächlich telefonisch durch Angehörige statt.

In fast der Hälfte der Fälle wird nach einem Beratungsgespräch gefragt. Der zweitgrößte Teil der Anfragen benötigt kurze Auskunft oder Information.





2021 wurden 217 Klienten/-innen im Dokumentationssystem des Pflegestützpunktes Ingolstadt aufgenommen und die Zahl der Klientenkontakte liegt Ende Dezember bei 543. In den meisten Fällen liegt die Dauer eines Klientenkontakts bei 10 – 30 Minuten. In 14 Fällen wurde ein Hausbesuch durchgeführt. Die meisten Klienten/-innen haben bei Erstkontakt den Pflegegrad 2 oder ein Pflegegrad ist beantragt oder vorgesehen. Das zeigt, dass Menschen die Beratung durch den Pflegestützpunkt hauptsächlich bei beginnender und zunehmender Pflegebedürftigkeit in Anspruch nehmen. Bei Menschen mit hohem Pflegegrad besteht nicht mehr so häufiger Beratungsbedarf. Es wurden insgesamt 20 Pflegeberatungen gem. §7a SGB XI durchgeführt. Wiederholungsberatungen fanden bisher keine statt.





Die meisten Klienten/-innen sind zwischen 80 und 90 Jahre alt, aber 14 Klienten/-innen fallen in den Bereich der Kinder und Jugendlichen. Dies zeigt, dass das Beratungsangebot im Pflegestützpunkt Ingolstadt bereits von und für alle Altersgruppen angenommen wurde.

2.2.2. Datenschutz

Es gibt ein Informationsblatt zur Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 12 und 13 der Datenschutzgrundverordnung im Rahmen einer Pflegeberatung nach §7a SGB XI durch den Pflegestützpunkt Ingolstadt, sowie ein Dokument zur Schweigepflichtentbindung, falls die Kommunikation mit anderen Einrichtungen nötig und von Klienten/-innen gewünscht wird. Die Einwilligung zur Dokumentation personenbezogener Daten wird vor der Dokumentation schriftlich oder mündlich eingeholt.

2.2.3. Dokumentation

Die Dokumentation der Informations- und Beratungsgespräche, Beschwerden, Wohnberatungen, Infrastrukturleistungen und Maßnahmen des Care Managements findet über die Dokumentationssoftware Quovero der Firma synectic statt. Während und nach Pflegeberatungen gemäß §7a SGB XI wird ein individueller Versorgungsplan erstellt.

2.2.4. Evaluation

Zur Evaluation der persönlichen Beratungsgespräche wurde ein Evaluationsbogen auf Papier entwickelt. Die Auswertung ergab eine hohe Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot und den erarbeiteten Lösungen.

3. Zusammenfassung

Der Pflegestützpunkt Ingolstadt wurde am 1. April 2021 in Betrieb genommen und von Beginn an von den Bürgern und Bürgerinnen Ingolstadts genutzt. Die Aufnahme in die internen Strukturen der Stadt Ingolstadt war herzlich und die Unterstützung von Seiten der internen Kooperationspartner deutlich spürbar. Die Kontaktaufnahme zu internen und externen Stellen war das ganze Jahr über von Vorschriften zur Pandemiebekämpfung geprägt und trotzdem gelang es, den Pflegestützpunkt Ingolstadt bekannt zu machen und erste Netzwerkaktivitäten zu beginnen. Die Resonanz der externen Kooperationspartner und Dienstleister ist durchweg positiv und von hoher Bereitschaft zur Zusammenarbeit geprägt. Vielen Dank an alle unterstützenden Stellen, Einrichtungen und Personen!



4. Ausblick

Die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit ist und bleibt ein entscheidender Aspekt für den noch neuen Pflegestützpunkt und wird weiterhin kontinuierlich ausgebaut.

4.1. Pflegeplatzbörse

Eine Pflegeplatzbörse wird im kommenden Jahr 2022 auf der Homepage des Pflegestützpunktes integriert und wird die Aufnahmekapazitäten der voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen in Ingolstadt bis maximal 50 km Umkreis abbilden.

4.2. Informationsveranstaltungen und Vorträge

Das Leistungsangebot wird sobald wie möglich um weiteres Informationsmaterial, Informationsveranstaltungen und Vorträge zu bestimmten Fachthemen ergänzt.

4.3. Handbuch mit Einarbeitungskonzept

Zur einheitlichen und qualitativ hochwertigen Pflegeberatung wird ein Handbuch erarbeitet. Für zukünftige neue Mitarbeiter/-innen wird ein Einarbeitungskonzept integriert.

4.4. Interkulturelle Öffnung

Der Zugang zum Pflegestützpunkt Ingolstadt soll für Migranten und Migrantinnen Ingolstadts weiter erleichtert werden, indem der Kontakt zu Kulturvereinen und Moschee-Gemeinschaften weiter aufgebaut und intensiviert wird.